

Die **Nelkenblütler** erkennt man an den aufgetriebenen Gelenken, den schmalen gegenständigen Blättern, dem röhrigen oder 5 spaltigen Kelche, den 5 langgenagelten Blütenblättern und den vieljamigen Kapseln. Zu der Nelkenfamilie gehören die duft- und farbenreichen **Gartennelken**, die **Pech-, Stein-, Feder- und Aukadablietnelken**, die **Vogel- und Sternmieren**, das **Ackerhornkraut** u. v. a.

70. Bilsenkraut, Tollkirsche, Stechpappel und Nachtschatten.



69. Bilsenkraut (vergl.).

Das schwarze Bilsenkraut ist zottig behaart und schmeißt einen übelriechenden, klebrigen Saft aus. Die Milch ist auf gelbem Grunde schön violett geädert, der braune Same in einer Kapsel. Die düstere Pflanze wächst auf Schutt und Kirchhöfen. Ihre Wurzeln sind mit Wöhren, ihre Samen mit Mohlkörnern verwechselt worden und haben dadurch Unheil angeführt. — Die **Tollkirsche** oder **Bella-**



70. Die Tollkirsche (vergl.).

bonna (= schöne Dame) wächst in schattigen Laubwäldern über 1 m hoch, trägt lederbraune Blüten und glänzend schwarze Beeren wie Schwarzkirschchen, die im Kelche sitzen. Ihr Genuß führt zum Tode, wenn nicht rechtzeitig Brechmittel (viel Milch, Öl, Eßig) das Gift entfernen. — Ebenso giftig ist der **Stechpappel**



71. Stechpappel (vergl.).

welches durch die 5 stiellosen Staubblätter gebildet ist, die sich an den Stempel schmiegen; die erbsengroßen Beeren werden schwarz.

Der knollige **Nachtschatten** ist unsere wohlthätige **Kartoffel**, die in ihren Knollen an den Wurzelsäben vielen Armen das tägliche Brot giebt. Die Früchte sind grüne Äpfelchen mit üblem Geruch und Geschmack. Franz Drake (sp. Dreht) brachte die Kartoffeln zur Zeit der Königin Elisabeth aus Amerika nach England. In Deutschland wurden sie nach dem 7jährigen Kriege allgemein eingebürgert.



72. Nachtschatten (vergl.).